



Sitzungsvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung
Gemeinderat

07.07.2021

(öffentlich)

15.07.2021

(öffentlich)

Betreff:

Finanzielle Beteiligung der Stadt am Programm "Berufseinstiegsbegleitung"

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Waiblingen führt ihre Beteiligung am Programm „Berufseinstiegsbegleitung“ an der Salier-Gemeinschaftsschule und an der Staufer-Gemeinschaftsschule für die Laufzeit vom 01.01.2022 bis zum 29.02.2024 mit einem Anteil von 25% an der Finanzierung fort. Soweit Drittmittel zugesagt werden, reduziert sich der städtische Anteil entsprechend.

Begründung:

1. Hintergrund/frühere Entscheidungen

Die Berufseinstiegsbegleitung startete 2012 als Regelinstrument der Bundesagentur für Arbeit, welches jeweils zu 50% von der Bundesagentur und vom Bund finanziert wurde. Nach dem Ausstieg des Bundes aus der Finanzierung im Jahr 2020 wurde die entstandene Förderlücke zur Hälfte durch das Land Baden-Württemberg kompensiert. Der Städtetag Baden-Württemberg setzte sich für die Finanzierung und den Erhalt des Programms ein. Das fehlende Förderviertel zur künftigen Finanzierung wurde mit Beschluss vom 08.04.2020 (BSV 17/2020) von der Stadt Waiblingen zunächst für zwei Kohorten bereitgestellt. Dieser Förderzeitraum endet am 31.12.2021.

Ab dem 01.01.2022 soll das Programm in zwei weiteren Kohorten (1. Kohorte bis 31.03.2023 und 2. Kohorte bis 29.02.2024) an der Salier-Gemeinschaftsschule und der Staufer-Gemeinschaftsschule weitergeführt werden. Das Land Baden-Württemberg hat seine 25%-Förderung für diesen Zeitraum bereits zugesagt.

2. Ziele

Ziel ist die Sicherstellung der lückenlosen Fortführung der Berufseinstiegsbegleitung an den beiden Schulen. Die Berufseinstiegsbegleitung ermöglicht eine enge und individuelle Unterstützung förderungsbedürftiger Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der allgemein bildenden weiterführenden Schule in eine Berufsausbildung.

3. Maßnahmen

Gefördert werden Schülerinnen und Schüler, die einen Förder- oder Hauptschulabschluss anstreben. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Unterstützung beim Erreichen des Abschlusses der allgemein bildenden Schule, bei der beruflichen Orientierung und Berufswahl, bei der Ausbildungsplatzsuche sowie die Begleitung in Übergangszeiten zwischen Schule und Berufsausbildung und die Sicherstellung der Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Kooperationspartner sind der Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis an der Staufer-Gemeinschaftsschule und der Internationale Bund freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. an der Salier-Gemeinschaftsschule.

Die Teilnehmenden werden direkt im Unterricht begleitet, das Arbeits- und Lernverhalten beobachtet und Unterstützung angeboten. Außerdem werden die Teilnehmenden auf Bewerbungsgespräche für weiterführende Schulen oder für Arbeitsstellen in Betrieben vorbereitet und beim Schreiben und Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen unterstützt. Zudem werden Teilnehmende für Auswahltests vorbereitet und gecoacht. Auch Elterngespräche finden statt, mit dem Ziel der Sensibilisierung und Aktivierung der Eltern zur Mitwirkung.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat die Berufseinstiegsbegleitung weiter an Bedeutung gewonnen. Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf stehen pandemiebedingt vor vielseitigen Herausforderungen. Diese zeigen sich in einem geringeren Ausbildungsangebot auf dem Arbeitsmarkt sowie größeren Hemmschwellen durch Kontaktbeschränkungen beim Herantreten an Firmen und Online-Auswahlverfahren. Hinzu kommen unregelmäßige Tages- und Lernstrukturen.

In dieser Zeit stellt die Begleitung von Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Unterstützung dar. So wird der Wegfall von Berufsmessen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen durch viele Online-Angebote der Berufseinstiegsbegleitung aufgefangen. Kontakte zu Firmen werden mit Hilfe der Kooperationspartner hergestellt. Gemeinsam werden Weiterbildungsmöglichkeiten gesucht oder bei der Anmeldung an einer weiterführenden Schule unterstützt. Schülerinnen und Schüler mit Zukunftsängsten werden bei Bedarf psychologisch begleitet. Sie erhalten, abgestimmt auf ihren individuellen Förderbedarf, Unterstützung durch die Fachkräfte des Kooperationspartners.

Die beiden teilnehmenden Schulen stellen der Berufseinstiegsbegleitung eine positive Bilanz aus. So wurde das Programm von 80% der Schülerinnen und Schüler erfolgreich absolviert. Sie konnten, jeweils zur Hälfte, auf dem Weg in eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule, wie z. B. Berufsfachschule Berufskolleg, begleitet werden. Ein Anteil von 20% beendete die Maßnahmen vorzeitig.

Aufgrund der insgesamt positiven Erfahrungen befürworten die Salier- und Stauer-Gemeinschaftsschule die Fortführung des Programms ausdrücklich.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten pro Schülerin und Schüler betragen insgesamt 290,- pro Monat (Durchschnitt über die Jahre). Für die Stadt Waiblingen bedeutet das Aufwendungen pro Schüler und Schülerin von 72,50 € pro Monat. Am Programm können je Kohorte 15 Schülerinnen und Schüler je Schule teilnehmen.

Die Gesamtaufwendungen für beide Schulen für den Förderzeitraum 01.01.2022 bis 29.02.2024 belaufen sich auf 88.330 €.

Um weitere Partner für das Programm zu gewinnen und den städtischen Finanzierungsanteil zu reduzieren, wurden Drittmittel bei Waiblinger Institutionen angefragt. Ergebnisse hierzu liegen noch nicht vor. In der Regel werden Förderungen für einmalige Projekte von Zuwendungsgebern bevorzugt. Vorbehaltlich dieser Rückmeldungen verteilen sich die Aufwendungen für die Stadt Waiblingen wie folgt auf die Jahre:

- 2022 voraussichtlich Kosten in Höhe von 51.586,- €
- 2023 voraussichtlich Kosten in Höhe von 32.402,- €
- 2024 voraussichtlich Kosten in Höhe von 4.342,- €

Die Mittel werden im Rahmen der Mittelanmeldungen für die Haushalte 2022 bis 2024 für die jeweilige Schule bei den Produkten 21101001 und 21101002 vorgesehen. Die Höhe der Mittelanmeldungen für das Berufseinstiegsprogramm stehen unter dem Vorbehalt, dass keine angefragten Drittmittel in das Programm fließen werden. Sollten hingegen Drittmittel für das Programm zugesagt werden, reduziert sich der städtische Anteil entsprechend.

Ansprechpartnerin

Carolin Bühlmaier 07151 5001-2751

Weitere beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich Finanzen

Dezernentin
Christiane Dürr

Fachbereichsleiterin
Erika Schwiertz

Erstellerin
Carolin Bühlmaier